



## Liebe Bürgerinnen und Bürger von Singen und den Ortsteilen,

Sie haben die Wahlbenachrichtigung für den Bürgerentscheid am 22. Juli 2012 bekommen und können nun darüber bestimmen, ob der Gemeinderatsbeschluss vom 24. April aufgehoben wird oder ob er bestehen bleibt. Mit 28 zu 13 Stimmen hatte der Singener Gemeinderat damals beschlossen, dass der HBH-Verband dem neuen Gesundheitsverband im Landkreis Konstanz beiträgt.

Mit Unterstützung einzelner Gemeinderäte hatten Bürger ein Bürgerbegehren eingereicht und fast 4000 gültige Unterschriften gesammelt. Der Gemeinderat beschloss am 11. Juni, ohne eine endgültige rechtliche Beurteilung des Bürgerbegehrens vorzunehmen, mit 34 Ja-Stimmen und drei Enthaltungen den Bürgerentscheid.

Die Gemeindeordnung (§ 21 Abs.5) schreibt im Falle eines Bürgerentscheids eine Information der Bürgerinnen und Bürger vor. Es heißt dort: „Wird ein Bürgerentscheid durchgeführt, muss den Bürgern die innerhalb der Gemeindeorgane vertretene Auffassung dargelegt werden.“

Mit Beschluss vom 26. Juni legte der Gemeinderat fest, diese Informationspflicht mit ei-

## Information zum Bürgerentscheid am 22. Juli

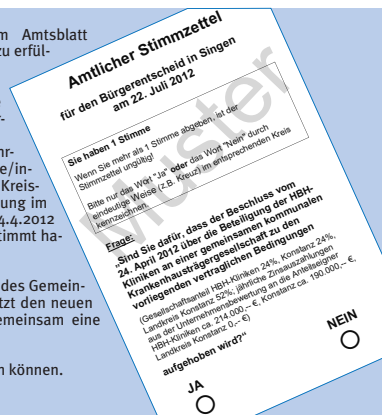
ner Sonderseite im Amtsblatt SINGEN kommunal zu erfüllen.

Als Gemeindeorgane kommen Oberbürgermeister Oliver Ehret, die Vertreter der Mehrheitsmeinung im Gemeinderat (d.h. der Gruppe der Gemeinderäte/Innen, die am 24.4.2012 für die Beteiligung der HBH-Kliniken an einer Kreis-Holding gestimmt haben) sowie die Vertreter der Minderheitsmeinung im Gemeinderat (d.h. der Gruppe der Gemeinderäte/Innen, die am 24.4.2012 gegen die Beteiligung der HBH-Kliniken an einer Kreis-Holding gestimmt haben) zu Wort.

Wer nun am 22. Juli mit „Ja“ entscheidet, stimmt für die Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses vom 24. April. Wer mit „Nein“ stimmt, unterstützt den neuen Gesundheitsverband, in dem der HBH-Verband und Konstanz gemeinsam eine neue Zukunft beginnen.

Wir hoffen, dass Sie sich mit dieser Sonderseite Ihre Meinung bilden können.

Axel Huber, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



## Liebe Bürgerinnen und Bürger von Singen und den Ortsteilen,

wir brauchen ein starkes Singener Krankenhaus im neuen Gesundheitsverband. Deshalb: Wer Singen dauerhaft und nachhaltig stärken will, stimmt beim Bürgerentscheid am 22. Juli mit **NEIN**.

Es bietet sich die einmalige Chance, in der Gesundheitsversorgung im Landkreis Konstanz eine starke und neue Einheit für die Zukunft zu bilden. Das haben der Singener Gemeinderat, der Konstanzer Gemeinderat und der von Ihnen gewählte Kreistag so beschlossen. Damit schaffen wir ein neues Großunternehmen im Medizinbereich, das für die Zukunft bestens gerüstet ist.

Im Angesicht der teilweise erbitterten Diskussionen um Beteiligungen und Prozente habe ich den Blick auf das eigentliche Thema vermisst: die Gesundheitsversorgung. Die Menschen im Hegau und im gesamten Landkreis wollen Hilfe, wenn

sie in Not sind. Sie verlangen freundliche, motivierte und qualifizierte Krankenschwestern, Pfleger und Ärzte sowie moderne Medizingeräte, wenn ihnen etwas fehlt.

Der neue Gesundheitsverband gibt den Menschen in Singen Sicherheit: Wer krank ist, hat sein Krankenhaus vor Ort. So war es bisher und so wird es auch in Zukunft sein. Zu den Menschen in Singen fährt weiterhin der Notarzt vom HBH-Klinikum Singen. Und wer krank ist, wird weiterhin in Singen behandelt. Das sind wir den Menschen schuldig und das Gesetz schreibt dem Landkreis Konstanz diese Aufgabe vor.

Ebenfalls in eine sichere Zukunft können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des HBH-Verbands blicken: Sie haben nach der mühsam abgewendeten Insolvenz von 2009 zwei Jahre lang auf Geld verzichtet, um die schmerzhaft Sanierung des HBH-Verbands zu unterstützen. Der neue Gesundheitsverband

## Ich stimme beim Bürgerentscheid mit NEIN

garantiert den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass sie weiterhin einen kommunalen Arbeitgeber haben. Und das ist gut so, denn private Krankenträger werden oft für ihre Personalpolitik kritisiert.

Oft wird Kritik an der zukünftigen „Machtverteilung“ geübt. Singen und Konstanz erhalten in der neuen Klinik-Holding jeweils 24 Prozent

Anteil, der Landkreis 52 Prozent. Es wird behauptet, das Singener Krankenhaus sei dem Landkreis schutzlos ausgeliefert. Das stimmt nicht!

Die neue Klinik-Holding wird ihren Sitz hier bei uns in Singen haben, nicht in Konstanz. Die zukünftige Entwicklung der Kliniken in Singen, Konstanz, Radolfzell, Engen und Stühlingen wird nicht einseitig in

Konstanz entschieden. Nein, das letzte Wort hat der von Ihnen gewählte Kreistag. Und im Kreistag haben die Mitglieder, denen die Interessen von Singen, Radolfzell und Engen am Herzen liegen, eine eindeutige Mehrheit. Ohne Singen und den Hegau wird es keine Entscheidungen zum Nachteil des Singener Hauses geben!

Wenn wir unsere Häuser in der Klinik-Holding einbringen, erhalten wir zukünftig eine Garantieverzinsung von rund 214.000 Euro jährlich, die wir für ein stationäres Hospiz in Singen verwenden. Zudem geben wir große Lasten an die neue Klinik-Holding ab, so z.B. unsere Schulden in Höhe von ca. 50 Millionen Euro und rund 40 Millionen Euro an Rentengarantien. Um es deutlich zu sagen: Kommt es nicht zum neuen Gesundheitsverband, dann zwingt das Regierungspräsidium die Stadt Singen in den nächsten zehn Jahren Rücklagen in Höhe von 22 Millionen Euro zu bilden. Dafür müsste die Stadt ab nächstem Jahr

jährlich 2,2 Millionen Euro zurücklegen, die für wichtige Investitionen in Singen fehlen.

Als ich im Dezember 2009 die Insolvenz unseres HBH-Verbands gerade noch abwenden konnte, habe ich mir eines geschworen: Wir brauchen eine verlässliche Zukunft für unser Singener Krankenhaus. Wir haben gründlich gearbeitet und viele Gutachten in Auftrag gegeben, die den neuen Gesundheitsverband empfehlen.

Es ist der richtige Weg, um allen Menschen in Singen und im Landkreis Konstanz langfristig eine optimale Gesundheitsversorgung zu bieten.

Deshalb bitte ich Sie, den Gemeinderatsbeschluss vom 24. April zu bekräftigen, indem Sie mit **NEIN** gegen die Aufhebung stimmen.

Ihr  
Oliver Ehret  
Oberbürgermeister

## Bürgerentscheid. Mit „JA“ stimmen!

Die HBH-Kliniken sind mit dem Singener Krankenhaus das größte Krankenhaus der Zentralversorgung zwischen Basel und Lindau. Die Klinik genießt überregional und beim Sozialministerium BW einen sehr guten Ruf. Die HBH-Kliniken sind wirtschaftlich erfolgreich mit einem durchschnittlichen Jahresgewinn zwischen 3 und 4 Mio. Euro, einer wirtschaftlichen Eigenkapitalquote von 22%. In 2012 werden ca. 7 Mio Euro investiert. Die Rentenanprüche der Beschäftigten sind sicher. Die Unternehmensberatung Kienbaum bestätigte uns mehrfach, dass der HBH-Verband mittelfristig bis langfristig aufgrund seiner Substanz das Potential hat, eine qualitativ hochwertige und patientenorientierte Versorgung vor Ort zu gewährleisten, um die Zukunftsfähigkeit aus eigener Kraft zu erarbeiten. Deutlicher geht es nicht!

Bei der geplanten Fusion erhält Singen nur 24% Mitsprache, ob-

wohl wir mit 43 Mio. Euro über 50% des Gesamtkapitals einbringen. Mit 0,52 Mio. Euro Einlage erhält der Landkreis 52% und bestimmt die Geschäftspolitik. Das benachteiligt Singen schwerwiegend, da man in einem Unternehmen mit 24% Beteiligung nichts mehr zu sagen hat. Das eingebrachte Kapital von Singen (43 Mio Euro) soll nur mit 0,5% verzinst werden bei einer Inflationsrate von 2%. Wir sollen Zinsen von ca. 200.000 Euro erhalten, bezahlt aus dem Jahresgewinn von ca. 4 Mio Euro, den wir zuvor an die Holding bezahlt haben. – Ein wirklich schlechtes Geschäft!

Mit den Gewinnen von HBH-Singen von ca. 4 Mio. Euro im Jahr müssen die jährlichen Verluste von Konstanz ausgeglichen, das teure Bauvorhaben der Konstanzer Klinik von über 100 Mio. Euro mitfinanziert werden. Der Landkreis beteiligt sich daran nicht. Singen braucht den selbst erwirtschafteten Gewinn

## Wir stimmen beim Bürgerentscheid mit JA

für eigene Investitionen und Verbesserungen beim Personal. Eine Privatisierung der Kreiskliniken wird durch eine solche Konstruktion wahrscheinlicher.

Die medizinische Kompetenz liegt eindeutig im Singener Krankenhaus, bestätigt durch zahlreiche Zertifizierungen. Auch aus medizinischer

Sicht ist eine Mitsprache von Singen in der Holding mit nur 24% falsch. In Singen werden mit ca. 14.000 Patienten pro Jahr doppelt so viele Patienten behandelt wie in Konstanz. Warum baut die viel kleinere Klinik Konstanz 10 Operationsäle, wenn Singen bei doppelter Fallzahl nur 7 gebaut hat???

Landkreis wird durch diese Fusion nicht gestärkt.

Der Kreis als Mehrheitsgesellschafter wird „seine Kreisklinik“ nicht finanziell unterstützen, weder bei den Investitionen noch bei der Übernahme von Defiziten. Auch Bürgschaften wird der Landkreis für eine Kreisklinik nicht übernehmen können. Das RP Freiburg erklärte dem Landkreis bereits schriftlich, die geplante Verschuldung nicht zu genehmigen.

Die bei einer Fusion versprochenen Synergieeffekte sind bereits weitgehend umgesetzt. Konstanz arbeitet bereits an neuen Doppelstrukturen (Onkologische Klinik mit Chefarzt, Kosten 1 Mio. Euro). In Singen ist doch eine große Onkologie! Mit 52% Anteil kann der Kreis medizinische Abteilungen dorthin verlagern wo er will. Um Konstanz rentabel zu machen, müssen dort zusätzliche Abteilungen eingerichtet werden, die dann in Singen geschlossen werden. Patienten des Singe-

ner Krankenhauses müssen in Zukunft zur Behandlung nach Konstanz fahren.

Wir haben im Gegensatz zu Konstanz unsere Hausaufgaben gemacht! Wir haben die HBH-Kliniken saniert und konsolidiert! Wir brauchen nicht jedem schlechten Fusionsvertrag zustimmen!

Einem Vertrag unter diesen Bedingungen kann man nicht zustimmen, da er einseitig zu Lasten von Singen geht. Deshalb bitten wir Sie, am 22. Juli mit „JA“ abzustimmen, um den Gemeinderatsbeschluss vom 24. April 2012 aufzuheben.

Nur dann bleibt unser erfolgreiches, kommunales Krankenhaus so wie es ist bei Singen, und wir können weiterhin selber darüber entscheiden.

Mehrere CDU-Gemeinderäte, FDP-Fraktion und Neue Linie-Fraktion

## Für eine sichere und hochwertige medizinische Versorgung im Singener Krankenhaus

Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
Die Vorteile der vom Gemeinderat mit 28 zu 13 Stimmen beschlossenen Fusion der HBH-Kliniken mit dem Krankenhaus Konstanz sind:

- Medizinisches Konzept**
  - Für 3 Jahre bleibt das medizinische Konzept unverändert.
  - Änderungen werden anhand von medizinischen und wirtschaftlichen Kriterien entschieden.
  - Der Kostendruck im Gesundheitswesen wird weiter steigen. Weder Geschäftsführer noch Aufsichtsrat werden gut funktionierende und wirtschaftliche Strukturen zerschlagen. In Konstanz wird es nach dem Neubau für das städtische Krankenhaus und die Vincentius-Klinik 25 Betten weniger geben. Daher wird es keine Verschiebung von Krankenhausbetten nach Konstanz geben.
  - Das Krankenhaus Singen profitiert durch die Zusammenarbeit

mit dem Klinikum Konstanz (z.B. Frühchenversorgung).

- Mitbestimmung**
  - Sitz der neuen Holding ist Singen.**
    - Der Landkreis ist, im Gegensatz zu den Kommunen, Pflichtträger bei der Krankenhausversorgung.
    - Der Landkreis besitzt 52% der Anteile an der neuen Holding, die HBH-GmbH und die Stadt Konstanz je 24%. Insgesamt 38 Kreistagsmitglieder wohnen in den Wahlkreisen Singen, Radolfzell, Engen, Westlicher Hegau und Hori. 23 kommen aus dem Wahlkreis Konstanz. Deshalb haben wir keine Befürchtungen, dass das HBH-Klinikum zu Gunsten von Konstanz benachteiligt werden könnte.
    - Auch in Konstanz befürchtet man, benachteiligt zu werden. Konstanz wie Singen würden in einer Aufteilung zustimmen, in der die andere Seite ein Voterecht hat. Deshalb ist es richtig, den Landkreis als neutrale Instanz in die Verantwortung zu nehmen.
  - Vorteile für die HBH-Kliniken und Singen**
    - Zusammenarbeit statt Konkur-

## Wir stimmen beim Bürgerentscheid mit NEIN

- Die Mehrheit der HBH-Mitarbeiter ist für den Gesundheitsverband.
- Alle Gemeinden im Kreis übernehmen über den Landkreis Verantwortung für die Krankenhäuser im Landkreis.
- Das Regierungspräsidium hat Singen eine Rücklage für die Risiken aus der Zusatzversorgungskasse ZVK in Höhe von jährlich 2,2 Mio € über 10 Jahre ab 2013 auferlegt, falls kein Gesundheitsverband zustande kommt. Dieses Geld würde für andere Investitio-
- renz, Ergänzungen statt Doppelstrukturen!
- Hohe Synergieeffekte in Verwaltung, Einkauf und im technischen Bereich. Das konservativ prognostizierte Einsparpotential liegt bei 1,8 Mio. € jährlich.
- Mehr Geld für Medizintechnik, Gebäude und Personal.
- Die Zusammenschluss verhindert ein „Wettrüsten“ zwischen Singen und Konstanz, sowie für beide Kliniken das Risiko der Privatisierung.

nen in Singen fehlen.  
– Der eingebrachte Unternehmenswert wird fest verzinst und der Ertrag wird in Singen gemeinnützig verwendet.

### Risiken beim Scheitern des Gesundheitsverbundes:

- Das **Eigenkapital** (Stand 31.12.11) beträgt minus 9,2 Mio. € und gefährdet den Fortbestand der HBH-Kliniken nach dem Auslaufen der Sonderbilanzierungsregeln Ende 2013.
- Die hohe **Verschuldung** (Stand 31.12.11) 65 Mio € gefährdet notwendige Investitionen.
- Im Krisenfall ist nicht sichergestellt, dass die Stadt Singen Geld zuschießen darf. Während der Finanzkrise 2009 hat das Regierungspräsidium Zuschüsse an HBH nicht zugelassen.

### Unser zukünftiger Partner im Gesundheitsverband Landkreis Konstanz:

- Das Krankenhaus Konstanz hat deutlich weniger Schulden, (Stand 31.12.11) ca. 22 Mio € und ein positives Eigenkapital von ca. 27 Mio €.

– Auch in Konstanz läuft ein Sanierungsprogramm. Die verschiedenen Gutachter, die HBH und Konstanz begutachtet haben, sehen bei beiden Häusern eine positive Gewinnentwicklung in den nächsten Jahren.

Die von uns beauftragte und bezahlte Unternehmensberatung Kienbaum hat den erfolgreichen HBH-Sanierungsplan entwickelt und empfiehlt uns eindringlich die Fusion.

**Wir sind für den Gesundheitsverband Landkreis Konstanz und gegen die Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses vom 24. April 2012.**

**Bitte stimmen Sie am 22. Juni mit NEIN!**

Fraktionen von SPD, FW, Die Grünen, Mehrheitsfraktion der CDU

Internet:  
www.gesundheit-sued.de  
E-Mail: buergerentscheid@gesundheit-sued.de

# SINGEN Jahrbuch 2012 spiegelt Buntheit und Vielfalt der Stadt

Die Vorstellung und Taufe des mittlerweile 46. SINGEN Jahrbuch fand im Alu-Gemeinschaftshaus statt und war quasi die Geburtstagsfeier von „100 Jahre Alu“ in Singen. Den musikalischen Part übernahm der hervorragende Madrigalchor.

Oberbürgermeister Oliver Ehret dankte den Gastgebern, Constellium, Amcor und 3A Composites, und erinnerte an den unaufhaltsamen Aufstieg der Aluminium-Industrie in Singen, die mit der Etablierung der Schweizer Firma Dr. Lauber Neher und Co. vor 100 Jahren begann. Der Start war holprig; ganz im Osten am Waldrand, weit außerhalb der jungsten Stadt, ohne Abwasserkanal und ohne Telefon, jenseits der Postzustellbezirke und als einzige Erschließung die Reichstraße nach Konstanz. Aber es gab hier günstig guten Baugrund zu erwerben. Und die Entwicklung zeigt: Der Standort Singen war eine gute Entscheidung.

OB Ehret bekräftigte den drei Unternehmen seine Unterstützung: „Immer wenn Sie die Stadt Singen brauchen, werden wir an Ihrer Seite stehen und Ihre Entwicklung positiv begleiten!“ Die Chronik „100 Jahre Alu in Singen“ ist mit interessanten historischen Fotos eindrucksvoll im 46. SINGEN Jahrbuch illustriert.

Zahlreiche weitere Jubiläen spiegeln sich in den Berichten über das vergangene Jahr wider: 130 Jahre Karstadt in Deutschland – bald 40 Jahre in Singen, 60 Jahre Hegau-Museum im Singener Schloss, 40 Jahre Klei-

Das SINGEN Jahrbuch 2012 ist ein gebundener Einblick in das facettenreiche Singen, bei dem Sie sicher viel Vergnügen beim Lesen haben werden!

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)



derkammer des Rotary Clubs, 25 Jahre Herzsport, 50 Jahre Stadtbuss, 40 Jahre Filmclub, 100 Jahre Musikverein Überlingen am Ried und 40 Jahre Musikverein Hausen.

Einmalige 360-Grad-Bilder, sogenannte „Fisheye“-Fotos, vom Rathaus und von der Innenstadt sind erstmals im SINGEN Jahrbuch abgebildet.

Viele wichtige gesellschaftliche Ereignisse des letzten Jahres werden gewürdigt, so beispielsweise die Gründung der Bürgerstiftung Singen, die Aufführung des Schauspiel „Jedermann“ vor der Herz-Jesu-Kirche, die „Historica 2011“ und die beachtenswerte Ausstellung über Joseph Victor von Scheffel.

Wie sich die Stadt entwickelt, das ist ein weiteres Schwerpunktthema im SINGEN Jahrbuch.

Die höchsten Bauten, die es in Stadt und auf dem Hohentwiel einst gab und gibt, werden beleuchtet, die Sanierung des Altersheims St. Anna wird vorgestellt und der Umzug des Hauptzollamts thematisiert.

Etlche Beiträge würdigen bedeutende Persönlichkeiten wie beispielsweise Roland Brecht, Dietmar Johann und Hermann Martin – um nur einige zu nennen.

Die Verschiedenheit dieser Themen ist ein Beleg für die Buntheit und die vielfältigen farblichen Schattierungen in Singen.

OB Ehret dankte der Stadtarchivarin Reinhild Kappes und Klaus-Michael Peter vom MarkOrPlan-Verlag für ihren großen Einsatz – sowie allen Autorinnen und Autoren, denn eine Chronik dieser Art stellt für eine Stadt in dieser Größe eine Besonderheit dar.

Das neue SINGEN Jahrbuch 2012 bringt insgesamt 36 Beiträge und



Freuen sich über das gelungene SINGEN Jahrbuch 2012 bei der festlichen Jahrbuchtaufe im Alu-Gemeinschaftshaus (von links): Dr. Carsten Rink (Constellium Singen GmbH), Oberbürgermeister Oliver Ehret, Stadtarchivarin Reinhild Kappes, Norbert Mauz (Amcor Flexibles Singen GmbH), Dr. Joachim Werner (3A Composites GmbH), Thomas Löcher (Constellium), Bürgermeister Bernd Häusler und Klaus-Michael Peter vom Verlag MarkOrPlan.

die 55-seitige Singen Chronik, wo sich alles Wichtige noch einmal nachschlagen lässt – von den beliebtesten Vornamen der Neugeborenen bis zu den Ortsteilen.

Bestellen kann man das SINGEN Jahrbuch 2012 mit vielen prächtigen Farbseiten zum Abopreis von 9,80 Euro direkt beim Verlag (MarkOrPlan Telefonnummer 07731/977-150, Fax 977-151, E-Mail: [Info@MarkOrPlan.de](mailto:Info@MarkOrPlan.de)), in der Buchhandlung kostet das Jahrbuch 10,80 Euro.



## Der neue „Kulturspiegel“ 2012/2013 liegt vor

# Spielzeit-Auftakt der Stadthalle mit Geburtstagsparty

Mit dem neuen Singener „Kulturspiegel“ ist die gedruckte Programmübersicht auf die Theater- und Konzertsaison 2012/13 in der Stadthalle Singen erschienen. Zu ihrem fünfjährigen Bestehen startet die Stadthalle mit einer Geburtstagsparty. Im 84-seitigen „Kulturspiegel“ werden das neue Abo-Programm sowie weitere Veranstaltungen vorgestellt, für die Abonnenten wieder Rabatt erhalten.

„Neben den Preisvorteilen haben die Abonnenten der Stadthalle Singen derzeit auch noch den Vorzug bei der Platzwahl, bevor ab 1. August der Freiverkauf für das komplette Theater- und Konzertangebot der Stadt Singen und ihrer Partner beginnt“, betont Walter Möll, Geschäftsführer von Kultur und Tourismus Singen (KTS).

Wer bereits ein Abonnement der Stadthalle Singen hat, erhält den „Kulturspiegel“ mit der Post.

„Fünf Jahre Stadthalle Singen und die damit verbundene Erfolgsgeschichte sind für uns der freudige Anlass, am Samstag, 15. September, um 20 Uhr eine Geburtstagsparty mit der renommierten Stuttgarter Band „MadChick of Soul“ und dem beliebten Kabarettisten Heinrich del Core zu feiern“, kündigt Singens Oberbürgermeister Oliver Ehret an. „Alle Interessierten, aber natürlich in erster Linie unsere treuesten Besucher laden wir dazu herzlich ein!“ Der Eintritt inklusive einem Getränkeutschein kostet nur zehn Euro. Abonnenten erhalten auch hierfür Rabatt.

„Gegenüber unserer ersten Spielplan-Vorschau im zeitigen Frühjahr

haben sich einige Änderungen ergeben“, berichtet Walter Möll: Die



Tournee des Salzburger Operetten-



Der neue „Kulturspiegel“ 2012/13 liegt vor (großes Bild). Der 5. Geburtstag der Stadthalle Singen und die damit verbundene Erfolgsgeschichte wird am Samstag, 15. September, um 20 Uhr mit der renommierten Stuttgarter Band „MadChick of Soul“ (kleines Bild, unten) und dem beliebten Kabarettisten Heinrich del Core gefeiert (kleines Bild, oben).

Bettelstudent“ ist abgesagt. Als Operette im Musikalischen Ring der Stadthalle Singen wird stattdessen am Montag, 4. März 2013, „Schwarzwaldmädel“ gespielt. Die Aufführungen der Stücke „Achterbahn“ im Sonntagring sowie „Das zweite Kapitel“ im Komödientermin erfolgen zu geänderten Terminen.

„Der Spielplan bietet hochaktuelle Theaterproduktionen und viel Prominenz – auch bei den Konzerten“, freut sich Oliver Ehret.

Die Theaterbesucher begegnen unter anderem Horst Janson, Marion Kracht, Katerina Jacob, Peter Striebeck, Uwe Friedrichsen, Peter Bongartz, Susanne Schäfer, Jörg Pleva, Nora von Collande und Herbert Herrmann, Achim Wolff, Florian Martens und Karl-Heinz von Hassel.

Der Vorverkauf für die Geburtstagsparty der Stadthalle Singen hat bereits begonnen: Tourist Information Singen, Marktpassage, August-Rufstraße 13, 07731/85-262, oder Stadthalle, Hohenweg 4, 07731/85-504, sowie in allen übrigen Reservix-Vorverkaufsstellen. In den Büros der Tourist Information Singen ist der neue „Kulturspiegel“ erhältlich und die Buchung neuer Abonnements möglich.

Die Spielplan-Vorschau liegt in Kürze auch in zahlreichen öffentlichen Einrichtungen und Geschäften der Region aus. Den kompletten Spielzeit-Überblick 2012/2013 gibt es auch im Internet ([www.stadthalle-singen.de](http://www.stadthalle-singen.de)).



## Großes Burgfest

Das Burgfest auf dem Hohentwiel in Singen am Sonntag, 15. Juli, von 10 bis 21 Uhr bietet auf 13 parallel bespielten Bühnen in Deutschlands größter Festungsrunde wieder 90 Stunden Kleinkunst und Musik an nur einem Tag. Das Burgfest ist traditionell das Herzstück des Hohentwiefestivals, das die Stadt Singen dieses Jahr vom 14. bis 20. Juli mit der ganzen Region zum 43. Mal feiert.

Artisten, Akrobaten, Zauberer, Clowns, Kabarettisten, Theaterleute und Musiker treten beim Burgfest auf den Plätzen und in den Gewölbten der Festung auf. Für nur fünf Euro ist der Festbändel erhältlich. Sein Kauf schließt den Eintritt, die Busfahrt bis zur Hohentwiel-Domäne und das Programmheft mit ein. Kinder bis einschließlich 14 Jahre haben freien Eintritt. Für sie gibt es sehr viele Vergnügungen.

Ohne das Engagement von rund 180 freiwilligen Helfern wäre dieses Ereignis nicht realisierbar. Zum Festcharakter tragen zahlreiche Vereine bei, insbesondere die Organisationen der Singener ausländischer Herkunft. Beim kulinarische sowie künstlerische Angebot gibt: Für jeden Geschmack etwas dabei!

Gleich mehrere Zauberer machen sich beim Burgfest ans Werk, so Jürgen Metzger mit „It's Magic“, „Piccolo“ und der Burgfest-Dauerbrenner „Charismo“. Die Herzen der jüngsten Besucher schlagen beim Auftritt der „Blindfische“ höher.

## Volksbühne: Besondere Farbtupfer

Eine Sonderveranstaltung der Volksbühne führt die australische „Tom Tom Crew“ am Montag, 22. Oktober, nach Singen. Die Show mit einem einzigartigen Mix aus Hip-Hop-Rhythmen und erstklassiger Akrobatik machte schon bei bedeutenden Festivals Furore. Angelika Berner-Assfalg, Vorsitzende des Vereins Volksbühne Singen, freut sich schon auf großen Zuspruch des jungen Publikums. Die Volks-

bühne Singen hat übrigens im Rahmen ihres Abo-Angebots auch Deutschlands unbesritten bestes Maskentheater, die „Familie Flöz“, nach Singen eingeladen.

## Hochkarätige Konzerte

Die Kammerkonzertreihe führt Ensembles in die Stadthalle Singen, die regelmäßig weltweit in den bedeutendsten Konzertsälen und auf den renommiertesten Festivals auftreten, wie zum Beispiel die

„Echo“-Preisträger des französischen Bläserquintetts „Aquilon“. Hochkarätiges bietet auch die Sinfoniekonzert-Reihe mit der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz. Den Auftakt macht sie mit einer Aufführung der neunten Sinfonie Ludwig van Beethovens mit dem Sinfonischen Chor Konstanz.

Gäste der weiteren Konzerte sind die bekannte New Yorker Sopranistin Marisol Montalvo und der Schlagzeug-Weltstar Martin Gruber.

## Musik, Zauberer, Akrobaten und noch mehr Attraktionen

Eine Vielzahl neuer Gesichter sorgt beim Burgfest auf dem Hohentwiel (15. Juli, 10 bis 21 Uhr) für frischen Wind. Markante musikalische Beispiele sind die beliebten Schwarzwälder Mundartrock von „Luddi“ und die von Einflüssen vieler Kulturen geprägten Folkrock von „Esha Ness“. Für heiße Stimmung sorgen „Papi's Pumpels“ mit ihrer originalen Schlagerparade. Auf Musik ganz ohne Instrumente hat sich die populäre Formation „Viva Voce“ verlegt. Die bekannte A-Cappella-Band zählt

zu den Glanzlichtern im musikalischen Festprogramm und lockt alleine viele Fans auf den Berg. Covermusik aus zurückliegenden Jahrzehnten und der Gegenwart steuern schon traditionell die heimischen Musikformationen „Sixty6“ und „Backstage“ bei. Für den Party-Sound auf dem Berg ist die Gruppe „Lemongrus“ zuständig. Folk, Country Music und Blues steuern „Ray Austin & Friends“ zum Programm bei. Kein Burgfest ohne Blasmusik: das Sinfonische Blasorchester der

Jugendmusikschule Singen, „Die flotten Bergsteiger“ und das Bodensee-Alphorntrio sind dabei.

Was wäre das Burgfest ohne Akrobatik? Protagonisten dieser Sparte sind der „Cirque Artikus“ sowie „Rodolfo Reyes & Terisa“. Kabarettfreunden machen Marianne Schätzle als „Angela die Zweite“ sowie Ernst Mantel ihre Aufwartung. Freude am Tanz vermittelt die Tanzgruppe „Springkraut“, um nur einige wenige Beispiele zu nennen.



**Infoabend zur Windenergie**

Eine Informationsveranstaltung zur Windenergie findet am Mittwoch, 25. Juli, um 18 Uhr in der Aachtalhalle in Böhligen statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Aufgrund der Änderung des Landesplanungsgesetzes Baden-Württemberg, die zum Jahresende die Regionalpläne „Windenergie“ aufhebt, ist jede Kommune bzw. Verwaltungsgemeinschaft für die Steuerung der Windenergie auf ihrem Gemarkungsgebiet zuständig. Die Kommunen haben somit die Möglichkeit, die Windenergie auf ihrem Gemarkungsgebiet zu planen und zu steuern.

Die Stadt Singen möchte das Thema Windenergie unter verschiedenen Blickwinkeln beleuchten. Die Referenten sind Experten vom Regionalverband-Hochrhein-Bodensee, vom Landratsamt Konstanz, Adam Rosol (Stadtplanung Singen), Thomas Körner (Bezirksgeschäftsführer NABU Bezirksverband Donau-Bodensee) und Bene Müller (solarcomplex AG, Singen). Sie erläutern die Grundlagen der jeweiligen Planungsträger und ihre Sichtweise der Windenergie in kurzen Vorträgen. Bei der anschließenden Diskussionsrunde können die Referenten befragt werden.

**Kurzweilig und vielseitig**

Erstaunliches zeigen der Mini-Zirkus „Klarifari“ und die Fechter der „Hohentwieler Klingenkunst“, beim Burgfest auf dem Hohentwiel (15. Juli). Kurzweilig und vielseitig auch das Rahmenprogramm. Beliebt bei Groß und Klein sind seit Jahren die Natur- und Wildnisschule „Corvus“, die Korbmadchen Susanne Binder, die Anfertigung von Hüpf- und Schlittenseilen bei Ulrich Emhart, das Kräuterfestival „Lust auf Duft“ und jede Menge mehr. *Siehe auch Seite 1.*

**Eröffnung des Scheffelpfades und Besuch der Scheffelausstellung auf den Hohentwiel**

Singen besitzt eine Attraktion mehr: Oberbürgermeister Oliver Ehret hat den neuen Scheffelpfad in der Singener Innenstadt eröffnet. Zahlreiche Gäste waren gekommen, um sich von der Stadtarchivarin Reinhild Kappes die einzelnen Stationen des Pfades erklären zu lassen.

*Die Idee zu einem Scheffelpfad kam bei der Ausstellung zum 125. Todestages des Dichters Joseph Victor von Scheffel auf. Damals wurde deutlich, wie viele Spuren der Dichter in Singen hinterlassen hat*

(Reinhild Kappes Stadtarchivarin)



Die Idee zu einem Scheffelpfad kam auf, nachdem im September vergangenen Jahres die Ausstellung zum 125. Todestages des Dichters Joseph Victor von Scheffel für großes Aufsehen gesorgt hatte. Damals wurde deutlich, wie viele Spuren der Dichter in Singen hinterließ. Angefangen von der Scheffelstraße über Hadwig-, Hadumoth-, Spazzo-, Cap-

*Stadtarchivarin Reinhild Kappes berichtete, dass der Dichter Scheffel große Teile seines Romans „Ekkehard“ unter der Linde am Gasthaus „Hohentwiel“ schrieb.*



pan- und Romeiasstraße bis zum Praxedisplatz verfügt die Hohentwielstadt auch über eine Ekkehardsschule und die Scheffelhalle.

Als Schauspiel wurde der „Ekkehard“ oft auf dem Hohentwiel aufgeführt, ein letztes Mal 1987 anlässlich der 1200-Jahrfeier Singens.

Stellung zu sehen, die eine besondere Verbindung zu Singen darstellen.

Mit dem Dichter, der große Teile zu seinem Roman „Ekkehard“ unter der Linde am Gasthaus „Hohentwiel“ schrieb, war Singen bereits Anfang des 20. Jahrhunderts in immer neuen Tourismusprospekten.

Nach dem kurzweiligen Stadtrundgang wartete auf die Gäste ein Bus, der sie zum Informationszentrum am Hohentwiel brachte. Im dortigen Untergeschoss sind nun die Teile der letztjährigen Scheffelaus-

Nach kurzen Ansprachen von Oberbürgermeister Oliver Ehret und Stadtarchivarin Reinhild Kappes führte der „La Ronde Kreis für Höfische Tänze e.V. in Meersburg“ stimmungsvoll in die mittelalterliche Szenerie ein.

**Herzlichen Glückwunsch!**

**Altersjubilare**

**Mittwoch, 11. Juli:**

- Karoline Schindler (91), Eva Scheuer (84), Elfriede Elisabeth Wichmann (84), Ilse Martha Erika Bormann (80).

**Donnerstag, 12. Juli:**

- Sofie Geiger (94), Martha Luda (85), Anna Ida Würger (82), Evelin Perlebach (81), Giuseppe Borromeo (80), Maria Katharina Hall (80).

**Freitag, 13. Juli:**

- Walter Klausmann (93), Anton Emil Schmidle (88), Martha Gleichauf (86), Josef Herre (86), Apollonia Schanz (86), Irene Maria Schroff (84), Erika Sofie Grüninger (83), Ingeborg Else Jäckle (83), Josef Baier (82), Anton Korte (82), Harald Ludwig Petri (81), Jusuf Byqmeti (80), Hildegard Bertha Jelin (80).

**Samstag, 14. Juli:**

- Maria Magdalena Chucherko (91), Frieda Herber (86), Peter Gerhard Helmut Niesporek (82), Rosa Elisabeth Zimny (81).

**Sonntag, 15. Juli:**

- Erich Rummel (96), Gertrude Hohaus (92), Peter Czapan (89), Helene Hauer (86), Margaretha Birmele (83), Eva Anna Gutsch (80).

**Montag, 16. Juli:**

- Sofia Pitters (87), Hermine Bernkopf (85), Rosa Weber (85), Margareta Zawatzki (80).

**Dienstag, 17. Juli:**

- Anna Paulina Siegrist (97), Hildegard Käthe Margot Barthel (96), Emma Otto (91), Berta Denzel (87), Albrecht Adolf Bruttel (85), Kurt Adolf Wolf (85), Gerhard Rolf Ebert (84), Maria Siegel (81), Günter Hans Dietrich (80), Andreas Mendrok (80).

**Ehejubilare**

**Goldene Hochzeit**

**Mittwoch, 11. Juli:**

- Krämer, Otmar Fritz und Elfriede, geb. Maier.

*Wer nicht möchte, dass sein Geburts- oder Hochzeitstag veröffentlicht wird, sollte sich bitte spätestens 14 Tage vor dem Termin telefonisch beim BÜZ unter 85-600 oder 85-601 melden (8 bis 18 Uhr).*

**Maggi-Unterführung: Bald neues Outfit**

Sie ist bekannt für gute Ideen, Kreativität und Spontaneität. Britta Haupka, Künstlerin aus Singen. Sie hatte im vergangenen Jahr den Einfall, die Maggi-Unterführung zur Julius-Bühner-Straße zu verschönern. Dies mit Graffiti zu tun, lag nahe. Schnell waren mit dieser Idee Kooperationspartner gefunden. Die Sin-



gener Kriminalprävention lieferte die Graffiti-Künstler, die Abteilung Stadtplanung übernahm die Organisation, die Schulen boten Platz zum Spraysen und nahmen das Angebot für die Schülerinnen und Schüler dankend an.

Die Aluminiumtafeln, 108 Stück an der Zahl, die bisher in der Maggi-Unterführung hingen, wurden abmon-

tiert und an die Schillerschule, die Waldeck-Schule und Johann-Peter-Hebelschule verteilt. Dort finden seit dem vergangenen Jahr Graffiti-Workshops statt. Tobias Hepfer (alias „Keas two“) und Jonas Rupp-Ulrich (alias „Rash“) leiten die Jugendlichen an. Beide Sprayer haben schon einige Kunstwerke im öffentlichen Raum Singens kreiert und sind wichtige Kooperationspartner der Singener Kriminalprävention.

Noch diesen Sommer sollen die Kunstwerke wieder in der Maggi-Unterführung aufgehängt werden. Das Gesamtwerk ergibt dann eine Graffiti-Galerie im vorher so farblosen und tristen Maggi-Tunnel. Die Unterführung wird somit aufgewertet, wirkt durch die vielen farbenfrohen Tafeln freundlicher, heller und ist somit angenehmer zu passieren.

Infos zum Projekt erteilt die Singener Kriminalprävention unter Telefon 07731/85-544 oder per E-Mail: [skp.stadt@singen.de](mailto:skp.stadt@singen.de).



*Dieses Foto gibt schon mal einen Vorgeschmack darauf, wie es bald in der Maggi-Unterführung aussehen wird. Tobias Hepfer alias „Keas two“ (in der Mitte links) und Jonas Rupp-Ulrich alias „Rash“ (Mitte, rechts) zeigen den Jugendlichen von der Waldeckschule, wie legal gesprayed wird.*

**Hegau-Bodensee-Klinikum Singen bekommt neue Abteilung**

Ab Mitte Oktober werden am Standort Singen auch psychosomatische Krankheitsbilder behandelt. Die neue Psychosomatische Abteilung ist derzeit die größte Baustelle im Hegau-Bodensee-Klinikum Singen. Für den Landkreis Konstanz sind

*Insgesamt hat die neue Abteilung im 3. OG des Haupthauses eine Nettogrundfläche von 1151 (!) Quadratmeter, sie verfügt über eine gute Erschließung und die Möglichkeit auf eine abgegrenzte räumliche Einheit.*

(Peter Fischer, HBK-Geschäftsführer)



*Sie studieren die Umbaupläne (von links): Susanne Krieg (HBH, Technik und Bau), stv. AD Andreas Trotter, GF Peter Fischer (HBH), stv. GF Eckhard Scholz (ZfP) und Chefarztin Andrea Temme (ZfP).*

laut Sozialministerium 40 Planbetten vorgesehen, 20 befinden sich bereits auf der Reichenau im Zentrum für Psychiatrie, 20 weitere entstehen als neue Fachabteilung am Singener Krankenhaus.

Die Psychosomatik in Singen wird als eigenständige Abteilung mit 18 Betten zur stationären Behandlung und zwei teilstationären Bettenbetrieben. Für den Betrieb hat man bereits im Februar 2009 einen Kooperationsvertrag mit dem Zentrum für Psychiatrie Reichenau (ZfP) unterzeichnet. Das Land Baden-Württemberg fördert den Umbau und die Einrichtung der neuen Station mit 2,2 Millionen Euro, die Gesamtkosten liegen bei 2,6 Millionen Euro.

Neben den Patientenzimmern entstehen Therapieräume für Gestaltung, Ergotherapie, Malen, Werken, Musik und Bewegung. Außerdem gibt es ein Besucherzimmer, einen großen Aufenthaltsbereich, Therapeutenküche und Räume für das gemeinsame Essen. Alle Räume ergonomisch in ihrer Ausstattung eher an eine Rehaklinik als an ein Krankenhaus.

Die neue Psychosomatische Abteilung bekommt ein Vierbettzimmer, fünf Zweibettzimmer und sechs Einbettzimmer. Die bereits vorhandenen Patienten- und Funktionsräume der früheren S35 sowie die Flurbereiche werden renoviert und dem neuesten Ausbaustandard angepasst – das sind insgesamt 380 Quadratmeter. Der größte Teil der Fläche, nämlich 1231 (!) Quadratmeter, muss man komplett bauen, was einem Rückbau bis auf den Rohbau beinhaltet.

Mit dem Behandlungsangebot im Rahmen der Kooperation soll die Versorgung von psychosomatisch erkrankten Patienten mit folgenden Krankheitsbildern gewährleistet werden: Chronische Schmerzsyndrome, funktionelle und somatische Störungen, Essstörungen sowie Belastungs- und Anpassungsstörungen. Der Aufenthalt der Patienten beträgt je nach Krankheitsbild zwischen drei und zehn Wochen.

Die ärztliche Leitung der neuen Fachabteilung wird vom ZfP gestellt, das gilt ebenso für Ärzte, Psychologen und Pflegekräfte. HBH ist für den ärztlichen Nachdienst, die Sozialarbeiter, den Schreibdienst und weitere Dienste wie Wirtschaft, Küche und Reinigung zuständig.

Die neue Abteilung ist den anderen

**Sind Ausweisdokumente noch gültig?**

Die Reisezeit steht vor der Tür. Daher sollte man unbedingt nachschauen, ob die Ausweisdokumente noch gültig sind. Wer neue Dokumente braucht, kann diese persönlich im Bürgerzentrum beantragen.

**Mitzubringen sind:**

- bisheriger Personalausweis oder Reisepass

- ein aktuelles biometrisches Passbild
- Gebühren:
  - Personalausweis unter 24 Jahre 22,80 Euro
  - Personalausweis über 24 Jahre 28,80 Euro

- 28,80 Euro
  - Reisepass unter 24 Jahre 37,50 Euro
  - Reisepass über 24 Jahre 59 Euro
- Die Lieferzeiten der Bundesdruckerei in Berlin für Personalausweise und Reisepässe betragen ca. zwei bis drei Wochen.

Öffnungszeiten des Bürgerzentrums: Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr.

**Hinweis:**

Gemäß § 1 Absatz 1 des Gesetzes über Personalausweise und den elektronischen Identitätsnachweis muss jedermann ein gültiges Ausweisdokument besitzen. Ansonsten handelt man ordnungswidrig und kann mit einer Geldbuße belangt werden.



## Hundehalter und ihre Vierbeiner haben so einiges zu beachten

In regelmäßigen Abständen gehen bei der Abteilung Sicherheit und Ordnung der Stadtverwaltung Beschwerden über frei laufende Hunde ein. Dabei stellt sich immer wieder heraus, dass unterschiedliche und teilweise auch falsche Auffassungen über die geltenden Regelungen im Umlauf sind. Deshalb zur Klarstellung hier erneut einige Hinweise und die wichtigsten Punkte aus der Polizeiverordnung der Stadt Singen:

- Grundsätzlich sind Tiere immer so zu halten, dass niemand durch sie gefährdet wird.

- Im bewohnten und bebauten Innenbereich sind Hunde auf öffentlichen Straßen und Gehwegen immer an der Leine zu führen.

- Auch in öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen ist es verboten, Hunde unangeleint umherlaufen zu lassen.

- Und selbst im Außenbereich dürfen Hunde nur dann frei laufen, wenn sie in Begleitung einer Person sind, die durch Zuruf absolut sicher auf das Tier einwirken kann. Dies muss dann aber auch geschehen, wenn es erforderlich ist. Eine Gefährdung oder Belästigung anderer Personen und Tiere muss ausgeschlossen sein.

- Vorsicht: Viele Hundehalter überschätzen sich, was ihren Einfluss auf das Tier in Gefahrensituationen angeht! Also im Zweifel auch im Außenbereich lieber den Hund an die Leine nehmen.

- Immer wachsam sein, damit eventuell auftretende Problemsituationen möglichst frühzeitig zu erkennen sind und entsprechend gehandelt werden kann.

- Bitte den Hund nur solchen Personen (insbesondere bei Kindern) überlassen, die auch körperlich in der Lage sind, das Tier in schwierigen Situationen zu halten.

- Derjenige, der mit einem Hund unterwegs ist, hat dafür zu sorgen, dass der Vierbeiner seine Notdurft nicht auf Gehwegen (auch nicht an Hausecken) oder in öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen verrichtet.

- Dennoch dort abgelegten Hundekot hat er unverzüglich zu beseitigen.

- Wir bitten alle Hundehalter dringend, diese Punkte zu beachten. Sonst ist eventuell ein Ordnungswidrigkeitsverfahren oder eine privatrechtliche Schadensersatzklage möglich, appelliert das Ordnungsamt.

## Öffentliche Bekanntmachung

zur Durchführung des  
Bürgerentscheids am 22. Juli 2012

Beim Bürgerentscheid finden sowohl die Begriffe „Abstimmung“ als auch „Wahl“ Verwendung und haben gleichermaßen Gültigkeit. Um möglichst zweifelsfreie Aussagen zu erreichen, haben wir uns bemüht, die beiden Begriffe zu kombinieren.

Zur Durchführung des Bürgerentscheids wird bekannt gemacht:

1. Die Abstimmungszeit dauert von 8 bis 18 Uhr.

2. Die Stadt Singen ist in 40 Wahlbezirke eingeteilt. In den Wahlbezirknachrichtungen, die den Wahlberechtigten bis zum 1. Juli 2012 zugegangen sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der/die Wahlberechtigte abstimmen kann.

3. Abgestimmt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Die auf dem Stimm-

zettel formulierte Frage muss mit Ja oder Nein beantwortet werden.

4. Jede/r Wahlberechtigte hat eine Stimme. Er/sie gibt seine/ihre Stimme in der Weise ab, dass er/sie auf dem Stimmzettel in den vorgesehenen Ja- oder Nein-Feldern ein Kreuz setzt. Beleidigende oder auf die Person des/der Wahlberechtigten hinweisende Zusätze, oder wenn sich bei der Briefwahl in dem Stimmzettelschlag eine derartige Äußerung befindet sowie jede Kennzeichnung des Stimmzettelschlages der Briefwahl, macht die Stimmabgabe ungültig.

5. Jede/r Wahlberechtigte kann, außer in den unter Nr. 6 genannten Fällen, nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks abstimmen, in dessen Wählerverzeichnis er/sie eingetragen ist. Der Wahlraum ist in der Wahlbenachrichtigung angegeben.

Die Wahlberechtigten haben ihre Wahlbenachrichtigung und ihren

amtlichen Personalausweis, Unionsbürger einen gültigen Identitätsausweis oder Reisepass zur Abstimmung mitzubringen.

Jede/r Wahlberechtigte erhält beim Betreten des Wahlraums den amtlichen Stimmzettel ausgehändigt. Der Stimmzettel muss vom Wahlberechtigten in einer Wahlzelle des Wahlraums oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

6. Wer einen Wahlschein hat, kann in einem beliebigen Wahlbezirk der Stadt Singen oder durch Briefwahl abstimmen. Der Wahlschein enthält auf der Rückseite nähere Hinweise darüber, wie durch Briefwahl abgestimmt wird.

7. Der/die Wahlberechtigte kann seine/ihre Stimme nur persönlich abgeben. Ein/e Wahlberechtigte/r, der/die nicht schreiben oder lesen kann oder der/die wegen einer körperlichen Beeinträchtigung gehindert ist, seine/ihre Stimme

alleine abzugeben, kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Abstimmung eines Anderen erlangt hat.

8. Wer unbefugt abstimmt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Abstimmung herbeiführt, wird nach § 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar.

Die Abstimmungshandlung sowie die anschließende Ermittlung und Feststellung des Abstimmungsergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Abstimmungsgeschäfts möglich ist.

Singen, 11. Juli 2012

gez. Oliver Ehret  
Oberbürgermeister  
der Stadt Singen

## Bürgerentscheid am 22. Juli 2012

# Hinweise zur Briefwahl

Die Briefwahlunterlagen können auf folgende Weise beantragt werden:

a) Der/die Wahlberechtigte beantragt die Ausstellung eines Wahlscheins (Briefwahl) direkt beim Wahlamt im Rathaus Singen, Hohgarten 2, Zimmer 331 (3. OG), während der Dienststunden (Montag bis Freitag: 8 bis 12 Uhr; Mittwoch: 14 bis 17 Uhr) und gibt hierzu die ausgefüllte und unterschriebene Wahlbenachrichtigung ab. Der/die Wahlberechtigte kann dann entweder die Briefwahlunterlagen mitnehmen und nach dem Ausfüllen zur Post geben bzw. im Rathaus abgeben oder sofort im Wahlamt wählen.

b) Der/die Wahlberechtigte sendet die (ausgefüllte und unterschriebene) Wahlbenachrichtigung in einem frankierten Briefumschlag an das Wahlamt, Hohgarten 2, 78224 Singen, zurück. Von dort erhält er/sie dann umgehend die Briefwahlunterlagen zugeschiedt.

c) Der/die Wahlberechtigte über-

mittelt den Wahlscheinantrag per Fax oder in sonstiger elektronischer Form (z.B. E-Mail oder per Internet). Die Anträge per Internet können über die Homepage der Stadt Singen ([www.singen.de](http://www.singen.de)) beantragt werden. Dort ist unter der Rubrik Bürgerentscheid „Hinweise zur Briefwahl“ ein Link eingerichtet, mit dem man online die Briefwahlunterlagen beantragen kann. Wer per E-Mail die Briefwahlunterlagen beantragen möchte, soll bitte folgende E-Mail-Adresse verwenden: [wahlen.stadt@singen.de](mailto:wahlen.stadt@singen.de)

Folgende Angaben muss jeder E-Mail-/Internetantrag enthalten:

- Name, Vorname, Geburtsdatum und Anschrift der Antragstellerin bzw. des Antragstellers
- Wahlbezirksnummer
- Die Wahlbezirksnummer ist der Wahlbenachrichtigung zu entnehmen, die jede/jeder Wahlberechtigte erhält, der/die in das Wählerverzeichnis eingetragen ist.
- Wählernummer
- Die Wählernummer ist der Wahlbenachrichtigung zu entnehmen.

Die Stadtverwaltung bittet zu beachten, dass diese Daten durch das Senden der E-Mail unverzüglich übermittelt werden. Antragsteller/innen, die dies ablehnen, werden gebeten, ihren Antrag stattdessen per Post oder Telefax an die Stadtverwaltung zu richten.

Briefwahlunterlagen können für andere Wahlberechtigte nur beantragt werden, wenn hierfür deren schriftliche Vollmacht vorliegt. Diese Vollmacht kann derzeit in elektronischer Form noch nicht rechtsgültig erteilt werden. Daher können E-Mail-Anträge nur für die eigene Person gestellt werden.

Wie mache ich Briefwahl?  
Der vom Wahlberechtigten unterschriebene Wahlschein ist zusammen mit dem Stimmzettel (der sich im verschlossenen blauen Stimmzettelschlag befindet) im amtlichen roten Wahlbriefumschlag so rechtzeitig an den Vorsitzenden des Gemeindevahl Ausschusses zu übersenden, dass er dort spätestens am Abstimmungstag, 22. Juli 2012, 18 Uhr eingeht.

Bei der Beförderung der Wahlbriefe mit der Post ist zu beachten: Briefwähler innerhalb Deutschlands müssen darauf achten, dass der Wahlbrief spätestens am Donnerstag, 19. Juli 2012, abgeschickt wird; nur dann ist gewährleistet,

dass der Wahlbrief noch rechtzeitig beim Vorsitzenden des Gemeindevahl Ausschusses eingeht. Wird ein Wahlbrief später abgeschickt, trägt der Wähler das Risiko, dass dieser die Wahlbehörde nicht rechtzeitig erreicht und seine Stimme nicht mehr berücksichtigt werden kann. Bei einer Briefwahl vom Ausland aus sollte der Wahlbrief deutlich vor dem Abstimmungstag an die Stadt Singen zurückgeschickt werden.

Wahlscheine können von den Wahlberechtigten bis zum 20. Juli 2012, 18 Uhr, beim Wahlamt beantragt werden.  
Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Abstimmungstag, 22. Juli 2012, 15 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tag vor der Abstimmung (21. Juli 2012), 12 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden. Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt.

Für Fragen zum Bürgerentscheid oder zur Briefwahl, steht das Wahlamt der Stadt Singen unter Telefon 85-170 oder 85-176 gerne zur Verfügung.

## Öffentliche Sitzung

des Verwaltungs- und  
Finanzausschusses  
am Dienstag, 17. Juli, 15.30 Uhr,  
im Rathaus, Hohgarten 2,  
Sitzungsraum Hohenwiel,  
Zimmer 319

### Tagesordnung:

1. Eröffnungsbilanz der Kultur und Tourismus Singen zur Eigenbetriebsgründung am 1. Januar 2011
2. Vorberatung über die Mitgliedschaft der Stadt Singen beim Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)
3. Vorberatung über die Änderung der Feuerwehrsatzung der Stadt Singen und Satzung über die Ent-

schädigung der ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Singen

4. Beschlussfassung über die Sanierung der Veranstaltungstechnik in der Scheffelhalle  
– Aufhebung Sperrvermerk

5. Dringende Vergaben

6. Mitteilungen/Anträge

6.1 Sicherheitskonzept zur Durchführung des Hohenwiefestes

7. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen.

Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

## Öffentliche Sitzung

des Ausschusses für  
Stadtplanung und Bauen  
am Mittwoch, 18. Juli,  
14.30 Uhr  
im Rathaus,  
Hohgarten 2,  
Ratssaal

Treffpunkt zum Ortstermin ist um 14.30 Uhr an der Lessingstraße 6. Die Beratung der nachfolgenden Tagesordnungspunkte findet ab ca. 15.30 Uhr, im Rathaus, Hohgarten 2, Ratssaal, statt.

### Tagesordnung:

1. Ortstermin an der Herderstraße/Lessingstraße zur Platzsituation
2. Baugesuche
- 2.1 Bauantrag: Zolltafel 2, Flst.Nr. 10106: Erweiterung der Verkaufsfläche
- 2.2 Bauantrag: Richard-Wagner-Straße 14 a, Flst.Nr. 9204/1: Erweiterung der Kindertagesstätte Im Iben für zwei Kleinkindergruppen
- 2.3 Bauantrag: Virchowstraße 8, Flst.Nr. 11541/3: Erweiterung der Kindertagesstätte „Im Twielfeld“
3. Mitteilungen zu Baugesuchen
4. Anfragen und Anregungen zu Baugesuchen
5. Beschlussfassung über die Änderung Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan „Auf dem Rain“
6. Beschlussfassung über die An-

derung Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan „Grünpfad“

7. Vorberatung über die Verlängerung der Veränderungssperre „1. Änderung „Umschlagbahnhof Singen“ um ein Jahr  
– Satzungsbeschluss

8. Vorberatung über die Neugestaltung Bahnunterführung Riela-singer Straße  
– Information über das Vorhaben und Bewilligung von außerplanmäßigen Mitteln  
– Einrichtung eines Einnahmekontos für Fördermittel

9. Auftragsvergabe „Ausbau Aachser Weg und Rebenstraße“

10. Weitere dringende Vergaben

11. Mitteilungen/Anträge

11.1 Weitere bauliche Entwicklung in Singen-Überlingen am Ried Antrag von Jürgen Schröder/CDU-Fraktion vom 13. Februar 2012

11.2 Radverkehrskonzept Singen

11.3 Geotopschutz (Umweltschutz) „Bohlinger Schlucht“ und „Burgruine Schrotzbühl“ im Rahmen der Diskussion über Standorte von Windkraftanlagen – CDU-Antrag vom 1. Juli 2012

11.4 Jahresbericht 2011 – Bußgeldstelle

12. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen.

Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

## Öffentliche Bekanntmachung

über das Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung personenbezogener Daten von Alters- und Ehejubilären in der Stadt Singen

Die Meldebehörde darf aufgrund § 34 Absatz 2 des Meldegesetzes in der Fassung vom 23. Februar 1996 (GBl. S. 269/593), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Juli 2010 (GBl. S. 525) folgende Daten von Altersjubilären (das sind Personen, die den 70. oder einen späteren Geburtstag feiern) und Ehejubilären (Goldene Hochzeit und spätere Ehejubiläen wie Diamantene Hochzeit, Eisenerne Hochzeit, Gnadenhochzeit) aus dem Gemeindegebiet

der Stadt Singen veröffentlichten und an Presse und Rundfunk und Fernsehen zum Zwecke der Veröffentlichung übermitteln:

1. Familiennamen
2. Vornamen
3. Doktorgrad
4. gegenwärtige Anschrift
5. Tag und Art des Jubiläum

Von dieser zulässigen Datenübermittlung macht die Stadtverwaltung Singen seit dem 1. März 2010 Gebrauch. Die Datenübermittlungen werden mit der Auflage versehen, dass die Daten nicht Dritten insbesondere zum Zwecke der Wer-

bung übermittelt werden dürfen. Die hiervon betroffenen Alters- und Ehejubiläre können nach § 34 Absatz 4 Satz 2 Meldegesetz verlangen, dass die Veröffentlichung ihrer Daten unterbleibt (Widerspruchsrecht). Entsprechende Widerspruchserklärungen können telefonisch, per E-Mail, mündlich zur Niederschrift oder schriftlich beim

Bürgerzentrum Marktplatz  
August-Ruf-Straße 13  
(Eingang Rolltreppe)  
Öffnungszeiten Montag bis Freitag  
von 8 bis 18 Uhr  
Telefon 85-600/85-601  
Fax 85-603  
E-Mail: [abuez.stadt@singen.de](mailto:abuez.stadt@singen.de)

erfolgen. Eine Begründung ist nicht

erforderlich. Hat der betroffene Alters- oder Ehejubilär der Datenveröffentlichung widersprochen, gilt die Übermittlungssperre unbefristet, der Widerspruch kann allerdings jederzeit ohne Angabe von Gründen zurückgenommen werden.

Ein Widerspruch ist nicht erforderlich, wenn bereits eine entsprechende Erklärung über eine Auskunftssperre (§ 33 Meldegesetz) abgegeben worden ist und diese noch besteht.

Singen, 4. Juli 2012

gez. Oliver Ehret  
Oberbürgermeister  
der Stadt Singen

## Kirchliches

Gottesdienste  
im Hegau-Klinikum:  
Samstag, 14. Juli, 9 Uhr:  
Eucharistiefeier

Sonntag, 15. Juli, 10 Uhr:  
Offener Himmel, Wortgottesfeier  
(Musik: Chor Maranatha)

Dienstag, 17. Juli, 7.30 Uhr:  
Eucharistische Anbetung

14.15 Uhr: Atempause-Mittagsgebet  
Samstag, 21. Juli, 9 Uhr:  
Eucharistiefeier

Gottesdienste: Autobahnkapelle:  
Sonntag, 15. Juli: Weihetag

11 + 18 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 22. Juli, 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (Katholischer Diakon Peter Niesporek)

## Satzung

zur Änderung der  
Betriebsatzung des Eigenbetriebes  
Stadtwerke der Stadt Singen

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in Verbindung mit § 3 Absatz 2 des Eigenbetriebsgesetzes in den derzeit gültigen Fassungen hat der Gemeinderat der Stadt Singen (Hohenwiel) am 26. Juni 2012 folgende Änderungen der Betriebsatzung in der Fassung vom 5. Oktober 1999 mit 1. Änderung vom 25. November 2003, 2. Änderung vom 24. November 2009, 3. Änderung vom 29. November 2011 beschlossen:

### § 1

Änderungen  
§ 1 „Gegenstand und Name des EI-

genbetriebes“ wird wie folgt erweitert:

– Absatz 1 erhält folgende Ergänzung:

(1) Die Bereiche Wasserversorgung, Stadtbusverkehr, Industrieleits, Einrichtungen des öffentlichen Personennahverkehrs, Abfall- und Wertstoffentsorgung, die Abwasserbeseitigung, die Parkhäuser/Tiergaragen der Stadt Singen (Hohenwiel), Beteiligungen an Unternehmen der Energieversorgung, die Energieerzeugung und die Straßenbeleuchtung werden als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz und nach den Bestimmungen dieser Satzung in deren jeweils geltenden Fassung geführt.

– in Absatz 3 wird Nr. 10 neu eingefügt:  
(3) Aufgaben des Eigenbetriebs sind:  
10. Die Straßenbeleuchtung.

### § 2

Inkrafttreten  
Diese Änderungen treten rückwirkend zum 1. März 2012 in Kraft.

Singen, 26. Juni 2012

gez. Oliver Ehret  
Oberbürgermeister  
der Stadt Singen

Hinweis  
nach § 4 Absatz 4  
Gemeindeordnung:

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder

aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, wenn vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

**Beuren  
an der Aach**

**Konzept zur  
Dorfentwicklung**

Wer beim Dorfentwicklungskonzept mitmachen möchte, kann sich für die Arbeitsgruppe „Umgestaltung Burostraße und Kirchstraße“ anmelden. Termin: Dienstag, 17. Juli, 19:30 Uhr, im Gemeindehaus. Anmeldung: Ortsverwaltung, Telefon 45640, Fax 791771, E-Mail: ov-beuren.stadt@singen.de.

**Gelbe Säcke**

Donnerstag, 12. Juli: Gelbe Säcke.

**St. Bartholomäuskirche**

Sonntag, 15. Juli, 10:15 Uhr: HL. Messe.  
Donnerstag, 12. Juli, ab 14:30 Uhr: Pfarrer Ruf bringt die Krankenkommission in Volkertshausen, in Schlatt, Hausen und Beuren.

**Fraugemeinschaft  
lädt ein**

Die Mitglieder der Katholischen Fraugemeinschaft und alle Frauen sind zur Frauenmesse am Samstag, 14. Juli, 8 Uhr, in der Pfarrkirche herzlich eingeladen; anschließend Frühstück im Pfarrhaus.

**Bohlingen**

**Ortschaftsrat tagt**

Mittwoch, 11. Juli, 18 Uhr: Öffentliche Ortschaftsratsitzung im Rathaus. Tagesordnung: 1. Sachstandsbericht Grund-/Hauptschule Bohlingen; 2. Baugesuch; 3. Bürgerfragestunde; 4. Verschiedenes (Tagesordnung: Anschlagtafel Rathaus und Infokasten).

**Hundekot**

Wegen erneuter Beschwerden im Bereich des Friedhofs wird darauf hingewiesen, dass die Befahrung des Heerenweges nur land- und forstwirtschaftlichem Verkehr vorbe-

halten ist und nicht dem „Gassgehen“ mit dem Auto. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass auf öffentlichen Grün- und Verkehrsflächen abgelegter Hundekot unverzüglich aufzunehmen und ordnungsgemäß zu entsorgen ist – entweder über die Restmülltonne oder über die aufgestellten Hundetoiletten. Wer dagegen verstößt, handelt ordnungswidrig und kann mit einer Geldbusse belegt werden.

**Weinfest**

Samstag, 21. Juli, ab 17 Uhr: Weinfest der Trubehüterzunft mit Wein vom Galgenberg auf dem Rathaus und Kirchplatz (bei Regen: Aachtalhalle). Ab 19 Uhr spielt das Duo „Werner&Werner“, für Speisen und Getränke ist gesorgt.

**Friedingen**

**Gelber Sack**

Donnerstag, 12. Juli: Gelber Sack.

**Kaffee- und  
Spielesnachmittag**

Donnerstag, 12. Juli, 14:30 Uhr: Kaffee- und Spielesnachmittag in der Unterkirche.

**Vorstellung von  
Instrumenten**

Der Musikverein lädt alle Kinder ab sieben Jahren mit Eltern zur Instrumentenvorstellung am Samstag, 21. Juli, um 14 Uhr ins Probeklokal (Nebeneingang Schule gegenüber der Feuerwehr) ein. Alle Instrumente können nach Herzenslust ausprobiert werden. Auch Späterbühne sind herzlich willkommen.

**Hausen  
an der Aach**

**SINGEN KOMMUNAL**

SINGEN KOMMUNAL hat Sommerpause vom 8. August bis 5. September, d.h. es erscheinen auch keine Stadteinrichtungen.

**Abstimmbezirk  
im Rathaus**

Für den Bürgerentscheid „Pro oder Contra Krankenhausaufbau“ am 22. Juli ist ein Stimmbezirk im Bürgerhaus eingerichtet. Von 8 bis 18 Uhr können stimmberechtigte Bürger ihr Votum abgeben.

**Türverschluss  
am Bürgerhaus**

Wegen des Kindergartens wurde für die Eingangstür des Bürgerhauses ein besonderer Schließmechanismus eingerichtet: Entriegelungstaste (links neben der Tür) drücken.

**Gelbe Säcke**

Freitag, 13. Juli: Gelbe Säcke.

**Kirchliche  
Nachrichten**

Donnerstag, 12. Juli, ab 14:30 Uhr: Krankenkommission durch Pfarrer Ruf (Volkertshausen, Schlatt, Hausen, Beuren).  
Sonntag, 15. Juli, 9 Uhr: Heilige Messe.

**Eltern/Kind-Treff**

Der Eltern/Kind-Treff (Mutter/Kind-Turnen) für Kinder bis zu drei Jahren findet mittwochs von 9:30 bis 11 Uhr in der Eichenhalle bzw. bei schönem Wetter am Spielplatz bei der „Alten Halle“ statt.

**Schlatt  
unter Krähen**

**Landwirtschaftliche Abfälle  
und Gartenabfälle**

Es kommt immer wieder vor, dass Gartenbesitzer ihre Abfälle verbrennen. Dies ist eine Rücksichtslosigkeit den Nachbarn gegenüber und verboten. Die Verordnung der Landesregierung über die Beseitigung pflanzlicher Abfälle außerhalb von Abfallbeseitigungsanlagen regelt eindeutig, dass pflanzliche Abfälle, die auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Grundstücken anfallen, im Rahmen der Nutzung dieser Grundstücke durch Verrottung, ins-

besondere durch Liegenlassen, Untergraben, Unterflügen und Kompostieren beseitigt werden dürfen. Dabei darf jedoch keine Geruchsbelästigung auftreten. Das Verbrennen der genannten Abfälle ist nur zulässig außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile auf dem Grundstück, auf dem sie anfallen, wenn sie aus landbautechnischen Gründen oder wegen ihrer Beschaffenheit nicht in den Boden eingearbeitet werden können. Dies ist der Ortspolizeibehörde vorher zu melden.

**Gelbe Säcke**

Freitag, 13. Juli: Gelbe Säcke.

**St. Johanneskirche**

Samstag, 14. Juli, 18 Uhr: Beichtgelegenheit; 18:30 Uhr Vorabendmesse.  
Donnerstag, 12. Juli, ab 14:30 Uhr: Pfarrer Ruf bringt die Krankenkommission in Volkertshausen, Schlatt, Hausen und Beuren.

**Neue Kurse:  
Indoor Cycling**

Ab Dienstag, 11. September (18 bis 19 Uhr), und Sonntag, 16. September (10:30 bis 11:30 Uhr), beginnen neue Indoor-Cycling-Kurse (zehn Einheiten), in der Hohenkrähenhalle. Kosten: 70 Euro pro Kurs; Anmeldung und Infos bei Angelika und Sandra Oexle, Telefon 949840.

**Überlingen  
am Ried**

**Infoveranstaltung**

Mittwoch, 11. Juli, 19:30 Uhr: Infoveranstaltung der CDU im Bürgerhaus zum Thema Bürgerentscheid bezüglich Klinikfusion. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

**Rentner: Grillfest**

Sonntag, 22. Juli, ab 14 Uhr: Gemeinsames Grillfest der Rentnergemeinschaften Überlingen und Bohlingen beim „Siebenschläfer“. Alle Bürger/innen über 65 Jahre sind herzlich eingeladen.

**Unterricht für  
Blockflöten**

In Zusammenarbeit mit der Jugendmusikschule Singen möchte der Musikverein ab Oktober eine neue Gruppe (fünf bis zehn Kinder) für Blockflötenunterricht anbieten. Voraussichtliche Unterrichtszeit: Freitagnachmittag im Bürgerhaus. Kosten pro Kind/Monat: ca. 25 Euro zzgl. der einmaligen Anmeldegebühr der Jugendmusikschule: 22 Euro. Bei Interesse bitte melden bei Veronika Schoch, Telefon 22282.

**TSV-Info**

Sonntag, 15. Juli, ab 10:30 Uhr: Hegau-Bodensee-Leichtathletik-Wettkampf auf dem Waldsportplatz für Kinder unter zwölf Jahren mit fünf Disziplinen (drei Lauf-, eine Sprung- und eine Wurfsdisziplin). 200 bis 130 Kinder aus verschiedenen Vereinen des Bezirks nehmen teil (auch Kinder aus Überlingen, Trainer: Adi Erne). Zuschauer sind herzlich willkommen.

**THW: Zeltlager  
mit 120 Kindern**

120 engagierte Kinder und Jugendliche im Alter zwischen zehn und 17 Jahren nahmen mit ihren Jugendbetreuern teil: Das 1. THW-Jugendzeltlager des Geschäftsbereichs Villingen-Schwenningen fand im Naturcamp Segelzentrum e.V. am Schluchsee statt. Mit dabei war die Jugendgruppe des THW-Verbandes Singen, auch dem Organisationsteam gehörten freiwillige Helfer des Singener THW an. Ebenfalls mit auf dem Zeltplatz war die französische Jugendfeuerwehr aus Saverne.

Auf dem Programm standen verschiedene Workshops und Ausflüge, eine Olympiade und ein Brennballturnier. Die Abende wurden an Lagerfeuern verbracht. Die Kinder und Jugendlichen bauten beispielsweise Floße mit verschiedenen Antriebsmöglichkeiten, Picknickbänke und sie richteten vernachlässigte Grillstellen wieder her. Hoch im Kurs stand auch das „Geocaching“, die moderne Variante zur Schatzsuche.

**Große Fahrt  
des BLHV**

Die Landsenioren des BLHV laden zu einer fünftägigen Fahrt nach Südtirol vom 10. bis 14. September ein. Info und Anmeldung bis 15. Juli bei Armin Zumkeiler, Telefon 07774/7883.

**Gelbe Säcke**

Hier kann man Gelbe-Sack-Rollen mitnehmen:  
• Rathaus, Info Haupteingang, Högarten 2  
• DAS 2 (neben Polizei), Bauamt, Julius-Bührer-Straße 2  
• Wertstoffhof, Ecke Pfaffenhülle/Im Haselbusch  
• Stadtwerke, Büro Abfallberatung Zimmer 2, Grubwaldstraße 1  
• Verwaltungen in allen Ortsteilen.  
Größere Mengen bei SITA Süd GmbH in Radolfzell, 07732/9999-0.

**Wichtige Telefonnummern**

- Feuerwehr/Rettungsdienst: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport: ☎ 19222
- Zahnärztliche Bereitschaftsdienst: ☎ 07731/19292
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292350

**IMPRESSUM**

Herausgeber von SINGEN KOMMUNAL: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Högarten 2, 78224 Singen.  
Redaktion: Axel Huber (verantwortlich) Lilian Gramlich Heidemarie-G. Klaas  
Telefon 85-107, Telefax 85-103  
E-Mail: presse.stadt@singen.de

**WOCHENBLATT SINGEN** [www.SINGEN.de](http://www.SINGEN.de) Aktuelle Bildergalerie

**Politik auf dem Sattel**

**Radtour mit Bürgermeister Ostermaier**

**Steißlingen (swb).** Die kommunalpolitische Radtour, zu der Steißlingens Bürgermeister Artur Ostermaier einmal im Jahr die Bürgerinnen und Bürger einlädt, ist mittlerweile zu einer guten Tradition geworden. So startete auch am letzten Montag eine stattliche Anzahl gemeinsam mit dem Bürgermeister und Mitgliedern der Verwaltung, um die Baustellen anzufahren, mit deren Abbau die Gemeinde noch in diesem Jahr beginnen muss. Das erste Etappenziel war die Grund- und Hauptschule, bei der im Zusammenhang mit der Umstellung zur Gemeinschaftsschule er-

hebliche Um- und Anbaumaßnahmen erforderlich werden. Danach ging es zur »Steinrenne«, wo die erforderlichen Erschließungsmaßnahmen ein Thema waren. Das geplante Fahrsicherheitszentrum ist zwar noch nicht als solches zu erkennen, aber die Verantwortlichen meinen, »es wird schon«. Bevor es dann zur Einkehr ging, machte die »Tour« natürlich noch an der Baustelle Feuerwehrgerätehaus einen Halt, und da es bei allen Gesprächen um viel Geld ging, musste natürlich auch der »Kiesabbau im Erbsacker angesprochen werden.



Die im letzten Jahr neu gegründete SG Magricos/DJK Singen kann gleich im ersten Jahr der gemeinsamen Spielgemeinschaft auf zwei Meistertitel schauen. Bei den C-Junioren ist der Aufstieg in die Bezirksliga geschafft worden und auch bei den B-Junioren ist dieser Schritt mit dem Meister 2011/2012 geglückt. Für die Saison 2012/2013 sind weitere SG-Mannschaften mit D-Junioren und die A-Junioren geplant. sub-Bild: Verein

**Selbstbestimmung  
im Krankheitsfall**

**Singen (ma).** Der Hospizverein Singen und Hegau e. V. lädt am Dienstag, 17. Juli, um 19 Uhr in das Gemeindehaus Liebfrauen, Uhländstr. 37, ein. Thema der Veranstaltung ist die Patientenverfügung aus ärztlicher Sicht. Als Referent konnte Prof. Dr. Gerhard Krieger, Mitbegründer des Hospizvereins und bis zu seiner Pensionierung Chefarzt der II. Medizinischen Klinik am Hegau Klinikum, gewonnen werden. Der Eintritt ist frei - Spenden werden erbeten.

**Zusätzliche  
Grünabfuhr**

**Hegau/Rielasingen-Worblingen (swb).** Wie in den letzten Jahren bietet der Müllabfuhr-Zweckverband auch dieses Jahr wieder eine zusätzliche Grünschnittabfuhr über die braune Tonne an. Die allgemeine Grünschnittsammmlung im Herbst bleibt bestehen. Über eine Tonne eigener Wahl (120 l oder 240 l) kann durch 4 Holsammlungen zusätzlicher Grünschnitt kostengünstig entsorgt werden. Interessenten melden Sie sich bitte bis spätestens 7. September, unter Müllabfuhr-Zweckverband, 07731/9315-62 oder hoffmann@mzv-hegau.de an

**»Weiße Rose«  
Jung - Mutig - Stark**

**Singen (ma).** In diesem Jahr greift die »Christliche Schule Hegau in Hilzingen« mit ihrem Musicalprojekt ein sehr dunkles Kapitel deutscher Vergangenheit auf: die Geschichte der »Weißen Rose« während der Nazi-Diktatur. Sophie und Hans Scholl, ebenfalls Mitglieder dieser Verbindung, werden bei einer Flugblattaktion in der Münchner Universität verhaftet. Selbst angesichts des Todes schwören sie ihren Überzeugungen nicht ab. Auf anschauliche, lebendige und fesselnde Weise wird die Geschichte musikalisch erzählt. Die Aufführung findet am Mittwoch, 18. Juli, um 19 Uhr (Einlass ist um 18:30 Uhr) im Bürgersaal Singen statt.

**Tafelgarten sucht  
Obstgärten**

**Singen (swb).** Im Singener Tafelgarten werden Gemüse und Obst für den Singener Tafelladen angebaut. Die Helfer vom Tafelgarten freuen sich aber auch darüber, wenn sie in anderen Gärten Beerenobst oder Äpfel und Birnen ernten können. Ein Anruf genügt und der Tafelgarten kommt. Die frischen und guten Produkte kommen dann direkt in den Tafelläden, was leicht verderblich ist, wird zu Fruchtaufstrich (Marmelade) oder Saft weiterverarbeitet. So müssen Lebensmittel nicht auf dem Müll landen. Für entsprechende Angebote ist der Tafelgarten von Montag bis Freitag von 8 bis 13 Uhr unter 07731/181527 erreichbar.

**EDEKA MÜNCHOW MÄRKTE** echt gut!  
frisch • freundlich • sauber

**WEITERE ANGEBOTE AUF SEITE 10**

**Schweinerückenbraten**  
ohne Knochen  
1 kg **5,99 €**  
Knüller der Woche

gültig in den Filialen Rielasingen, Moos und Singen.  
gültig vom 17. - 23.7.2012  
solange Vorrat reicht, Irrtum vorbehalten.